

SCHAUPLATZ DÄTTWIL: DIE BAHNHOFREGION

| CHRONIKGRUPPE DÄTTWIL



Im Familienarchiv der Täferer ist die Chronikgruppe auf eindruckliche Aufnahmen zum Ausbau und den Erweiterungen der Mellingerstrasse in der Bahnhofregion gestossen. Das

wollen wir mit weiteren aussagekräftigen Informationen aus erster Quelle vertiefen: Deshalb hat die Chronikgruppe diesen Schauplatz für einen öffentlichen Herbstanlass gewählt.

Im Zusammenhang mit der Eröffnung der Nationalbahn im Jahre 1877 wird ein unscheinbares Strässchen zur Durchgangsstrasse ausgebaut, der heutigen Mellingerstrasse. Ein Bahnhofgebäude entsteht, die Wirtschaft Täferer und weitere Häuser werden gebaut. Und seit Anfang des 20. Jahrhunderts boomt in der Region die Industrie.

Die Mellingerstrasse wird im Lauf der Jahre etappenweise zu Gunsten des Strassenverkehrs erweitert. Für die in der Bahnhofregion ansässigen Familien und deren Grundstücke sind die Erweiterungen gravierend. Wer an der Mellingerstrasse aufwächst und wohnt, macht einiges mit. Heute macht hier kein Kind mehr seine ersten Schritte oder versucht sich im Velofahren...

Mehr dazu am 17. September: Zwei Zeugen dieser Entwicklung erzählen davon am öffentlichen Herbstanlass der Chronikgruppe Dättwil. Fritz Renold lebt heute in Seuzach ZH und wohnte während seiner Schulzeit in der Nähe des Bahnhofs Dättwil, Markus Friedli ist in der Täferer aufgewachsen und wirtet heute im gleichnamigen Restaurant. Hier findet der Nachmittag mit einem ländlichen Zvieri einen gemütlichen Abschluss.

Chronikgruppe Dättwil
www.chronikgruppe.ch



Abbildung: Copyright Chronikgruppe

Das Foto vom Bahnhof Dättwil (um 1955) stammt von Erwin Rüfenacht (13. März 1924–1. Juli 2016). Die Chronikgruppe verdankt ihm viele aussagekräftige Fotos und Informationen, welche vor allem ins Dättwiler Dokument I eingeflossen sind.